

Stand 13.02.2018

Factsheet Kenia

1. Basisinformationen									
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%] ¹	2013	2014	2015	2016	2017 (est)	2018 (est)			
	5,9	5,4	5,7	5,8	5,1	5,3			
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch [ktoe] ²	2000	2005	2012	2013	2014	2015			
	9.424	10.603	13.307	13.910	14.713	15.753			
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2015 (Veränderung zu 2014, %) ³	Kohle	Erdöl/- produkte	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige			
	1,4 (+106)	17,4 (+117)	0,0	0,0	81,2 (+104)	0,0			
	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige			
	0,0	21,8	0,0	0,0	77,0	1,2			
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger, öffentliches Stromnetz/ Inselnetze und Stromverbrauch [%], 2016/2017 ⁴	Stromverbrauch nach Sektoren, insg. 9.634 GWh (+4,3% zu Vorjahr), 2017								
		Gewerbe, Betriebe, Industrie	Haushalte	Kleine Gewerbe	Niedriglast tarif	Straßen- beleuchtung	Netz- verluste		
	GWh	4.266	2.138	1.201	41	55	1.933		
	%	44,3	22,2	12,5	0,4	0,6	20,1		
Im Großraum Nairobi wird ca. 50,8% der in Kenia durch das Elektrizitätsunternehmen Kenya Power (KPLC Ltd.) erzeugten Elektrizität verkauft; in der Küstenregion um Mombasa ca. 18,0%									
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2015 ⁵	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige	Strom			
	349	3.860	0	0	0	2			
*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss									
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige			
	<i>Größenordnung bisher nicht relevant</i>								
2. Strommarkt									
Installierte Leistung [MW], 06.2017, und Pläne/ Prognosen	2,3 GW								
	19.220 (bis 2030) - „Vision 2030“, Kenianische Regierung								
	Kohle	Erdöl, Erdgas		Nuklear	EE	Sonstige			
	2.420	3.615		3.000	8.815	2.000			
4.887 (bis 2023), Business Monitor International									
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	2.673	3.216	3.444	3.719	4.175	4.312	4.598	4.743	4.887

¹ Economist Intelligence Unit, Country Report Kenya, Generated on 07.02.2018, based on International Monetary Fund (IMF), International Financial Statistics, Economist Intelligence Unit estimates.

² International Energy Agency, United Republic of Kenya: Balances for 2010/ 2005/ 2012/ 2013/ 2014/ 2015.

³ International Energy Agency, United Republic of Kenya: Balances for 2010/ 2005/ 2012/ 2013/ 2014/ 2015.

⁴ Kenya Power and Lightning Company Ltd. (KPLC) Annual Report, 30.06.2016/ 2017.

⁵ International Energy Agency, United Republic of Kenya: Balances for 2013/ 2014/ 2015.

Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 06.2017 ⁶	Öl/ Diesel	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
		803,0	0,0	0,0	1.530,4	0
Strompreis Industrie [US\$/ kWh bzw. kW bzw. kVA], ab 07.2015 bzw. 12.2017 (Off-peak)	<i>Tarife ohne Zuschläge und Steuern/ Abgaben</i>					
	Industrietarife (fünf Preistarife für Kunden > 15.000 kWh, 415-132.000 V) <ul style="list-style-type: none"> > Grundpreis: 24,03-163,37 > Verbrauchspreis: 0,07-0,09 > Leistungspreis: 2,11-7,69 > Off-peak-Preis⁷: 0,03-0,04 Gewerbe (240 V) <ul style="list-style-type: none"> > Grundpreis: 1,44 > Verbrauchspreis: 0,13 <i>Zuschläge, Steuern/ Abgaben s.u.</i>					
Strompreis Endverbraucher [US\$/ kWh], ab 07.2015 bzw. 12.2017	<i>Tarife ohne Zuschläge und Steuern/ Abgaben</i>					
	Haushalte <ul style="list-style-type: none"> > Grundpreis: 1,44 > Verbrauchspreis <ul style="list-style-type: none"> > 0,02 [1-50 kWh] > 0,12 [51-1.500 kWh] > 0,20 [1.501-14.999 kWh] Zuschläge für Anpassung (Stand 01.2018 (Veränderung seit Vorjahr)) an <ul style="list-style-type: none"> > Preisentwicklung für Treibstoffkosten (Fuel Cost Charge)/ kWh: 0,0426 (+46,8%) > Inflation (Inflation Adjustment)/ kWh: 0,0042 (+16,7%) > Wechselkurs (Foreign Exchange Rate Fluctuation Adjustment)/ kWh: 0,0139 (+86,7%) > „Windpfennig“ für Lake Turkana Wind Power Plant (Security Support Facility) bzw. Ausgleichszahlungen für Nicht-Anschluss Lake Turkana > „Wasserpennig“ für Wasserkraftwerke ≥ 1 MW/ kWh: 0,0002 (+0,0%) > Weitere Zuschläge entsprechend individueller Versorgungssituation (z.B. bei min. 10% geringerer installierter Leistung als angegeben +2% und +1% pro rata) Steuern und Abgaben <ul style="list-style-type: none"> > Mehrwertsteuer 16% als Aufschlag zu Verbrauchskosten, Grundkosten, Leistungskosten, Anpassung an Preisentwicklung für Treibstoffkosten, Wechselkurs > 5% Zuschlag zur ländlichen Elektrifizierung (Rural Electrification Programme) > 0,0003 US\$/ kWh-Zuschlag zur Finanzierung der Energieregulierungsbehörde (Energy Regulatory Commission) 					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	<ul style="list-style-type: none"> > Landesweit besteht ein einheitlicher Stromtarif für dieselfeuernde Erzeugungsanlagen (im Inselbetrieb), sofern sie vom hauptsächlich staatlichen Stromversorger (Kenya Power and Lightning Company Ltd., KPLC) betrieben werden. > Für die Elektrifizierung ländlicher Gebiete wird eine Umlage von fünf Prozent auf den Netzbezugspreis erhoben. 					

⁶ Kenya Power and Lightning Company Ltd. (KPLC) Annual Report, 30.06.2016/ 2017.

⁷ Wochentage: 22:00-06:00 Uhr, Samstag 14:00-23:59, Sonntag ganztags, Energy Regulatory Commission (ERC), Approval of Time of Use Tariffs to promote industrial growth in Kenya, 05.12.2017.

	<ul style="list-style-type: none"> > Da der Lake Turkana-Windenergiepark bisher nichts ans Netz angeschlossen wurde, muss der nicht gezahlte Einspeisetarif an die Betreiber ausgezahlt werden. Wasserkraftwerke (> 1 MW) werden mit dem „Wasserpfennig“ subventioniert. > Auf die Einfuhr von Solartechnologie wird keine Einfuhrsteuer erhoben und es gilt eine Steuerbefreiung von zehn Jahren für Solaranlagen. Die Abschaffung dieser Steuererleichterungen wird allerdings aktuell diskutiert.
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Größter Stromerzeuger (ca. drei Viertel) ist die hauptsächlich staatliche Kenya Electricity Generating Company Ltd. (KenGen).</p> <p>Unabhängige Stromerzeuger (Independent Power Producers, IPP) haben einen Anteil von etwa einem Viertel an der Stromerzeugung:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Thermische Kraftwerke (mit Diesel, Erdgas oder Schweröl befeuert): Iberafrica Power Company Ltd., Tsavo Power Company Ltd., Rabai Power Company Ltd., Thika Power Ltd., Gulf Power Ltd. > Kraft-Wärme-Kopplung/ Bagasse: Mumias Sugar Company Ltd. (z.Zt. keine/ wenig Netzeinspeisung) > Geothermie: Orpower Inc. > Klein-Wasserkraft: Imenti Tea Factory Company Ltd., Gikira Hydro, Regen-Terem Hydro > Biogas: Biojoule Ltd. <p>Sogenannte Emergency Power Producers (EPPs), thermisch, werden im Notfall hinzugeschaltet. Ihr Anteil ging in den letzten Jahren zurück; aktuell liefert nur Aggreko Power Strom.</p> <p>KPLC kauft Strom von KenGen und anderen Stromerzeugern, betreibt Übertragungs- und Verteilnetze und verkauft den Strom an Endkunden.</p>
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	<p>Stromübertragung/ -verteilung und Erzeugung sind getrennt voneinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> > Verteilnetze: Kenya Power and Lightning Corporation Ltd. (KPLC) > Übertragungsnetze: Kenya Transmission Company Ltd. (KETRACO)
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	<p>Die kenianische Energieregulierungsbehörde (Energy Regulatory Authority, ERC) reguliert den Netzzugang über Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPA) zwischen Kenya Power and Lightning Corporation Ltd. (KPLC) und dem Stromerzeuger.</p> <p>Folgende Herausforderungen werden vom kenianischen Energieministerium bzgl. EE-Anschluss genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Keine klaren Richtlinien für PPA-Verhandlungen; Verhandlungen können sich über Jahre hinziehen – teilw. werden Anlagen ohne PPA betrieben > Zu wenig technische Erfahrung auf behördlicher Seite, auch mit Blick auf KPLC > Gesetzlich festgelegte Einspeisetarife tragen Projektkosten nur unzureichend > Finanzierung von Projekten > Integration fluktuierender Energieträger in das nationale Stromnetz > Unübersichtliche Anzahl an Projekten Erneuerbarer Energien, die in ihrer Gesamtheit allein wegen der Netzintegrationskapazität nicht alle umgesetzt werden können <p>Da ein Einspeisetarif faktisch nicht gezahlt wird, sind insb. PV-Anlagen so ausgelegt, dass sie kaum/ keinen Strom ins Netz einspeisen. Die theoretische Minimalgröße für die Zahlung eines Einspeisetarifs liegt laut KPLC bei 0,1 MW.</p>
3. Wärmemarkt	
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	<p>Solarthermie zur Erzeugung von Warmwasser wird hauptsächlich in Haushalten, Hotels, Krankenhäusern und Schulen verwendet. Man geht davon aus, dass der Bedarf bis 2020 auf 800.000 Anlagen wächst (Wachstumsrate von 20% p. a.). Entsprechende Nachfrage von Haushalten, Institutionen und Gewerbekunden ergibt sich aus der Solarthermie-Regulierung von 2012, die das Ziel verfolgt 60% des jährlichen Warmwasserbedarfs (> 100 Liter) eines Kunden durch Solarthermie zu decken.</p> <p>Installierte Wärmekapazität aus Geothermie beläuft sich auf 22,4 MW_t. Produzierte Wärme wird verwendet für Gewächshäuser (16,0 MW_t), Badeanstalten (5,4 MW_t) und landwirtschaftliche Trocknung (1,0 MW_t).</p>
4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)	
Anteil EE am Primärenergieverbrauch [%], 2015 ⁸	72,7 (im häuslichen Bereich allerdings vor allem Holzkohle bzw. Feuerholz, dessen Gewinnung massive ökologische Schäden verursacht)

⁸ [International Energy Agency, United Republic of Kenya: Balances for 2010/ 2005/ 2012/ 2013/ 2014/ 2015.](http://www.iea.org/countries/kenya/balances-for-2010-2005-2012-2013-2014-2015)

Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]	5.000+ MW-Projekt, Kenianische Regierung [verfehlt]:			
	Zubau um 5.538 MW bis 01.2017 ab 10.2013 [%]			
	Kohle	Erdöl, Erdgas	Nuklear	EE
	34,7	23,5	0,0	41,6
	Kumulierte installierte Kapazität i.H.v. 6.762 MW in 01.2017 [%]			
	Kohle	Erdöl, Erdgas	Nuklear	EE
	34,7	26,8	0,0	60,7
	Biogas/ Biomasse			
	Ablösung von Holz(kohle) durch Biogas in ländlichen Haushalten und Farmen			
	<ul style="list-style-type: none"> > Min. 6.500 Anlagen alle fünf Jahre (Initiative „Biogas for Better Life“) > Ausbau von Biogasabfällanlagen > 2% bewaldete Fläche Kenias, was ca. 45% der Biomassenutzung ausmacht 			
Geothermie: Gesamtpotential 10.000 MW.				
Ausbaupläne				
<ul style="list-style-type: none"> > 1.900 MW bis 2017 [verfehlt] > 5.500 MW bis 2030 				
[Einschätzung BMI: Gute Entwicklungschancen aufgrund starker Unterstützung der Regierung, internationale Finanzierung (Finanzinstitutionen, Entwicklungsbanken), ca. drei Dekaden Erfahrung mit Ausbau; Erwartung: 900 MW bis 2022]				
Solar				
<ul style="list-style-type: none"> > Einstrahlung von durchschnittlich 4,5-5,0 kWh/ m²/ Tag > Gesamtpotential Stromerzeugung PV 23.000 TWh p. a. > Gesamtpotential PV Kraft-Wärme-Kopplung 15.400 TWh p. a. > (Kleine) Solarthermie: Potential 800.000 Anlagen (300.000 t. o. e.) bis 2020 > PV-Anlagen (< 0,05 kW): 100 MW bis 2020/ 220 GWh p. a. > Gesamtpotential PV 300 MW bis 2031 				
Hybridnetze:				
<ul style="list-style-type: none"> > Aktuell werden 25 Inselnetze durch die Ländliche Elektrifizierungsbehörde, finanziert durch die Weltbank gebaut 				
Wasser				
<ul style="list-style-type: none"> > Gesamtpotenzial ca. 3.000-6.000 MW, davon ca. die Hälfte > 10 MW > Wirtschaftlichkeit von ca. 1.500 MW großen Anlagen > 10 MW, insb. in den Regionen Tana, Viktoriasee, Ewaso Nigro Nord, Kenianischer Grabenbruch (Rift Valley), Athi Basin > Kleine, Mini- und Mikroanlagen (< 10 MW) wurden in 55 Gebieten identifiziert 				
Wind				
<ul style="list-style-type: none"> > Potential bis zu 346 W/ m² und Geschwindigkeiten über 6 m/ s auf 100 Metern Höhe vor allem in Teilen von Ost- und Nordkenia sowie an der Küste > 300 MW am Lake Turkana bis 2017 (größtes Windenergieprojekt Afrikas) [noch nicht am Netz] > 110 MW in Südwesten von Nairobi/ Kipeto in Umsetzung > 650 MW an verschiedenen Standorten in konkreter Planung > Ausbaupotential 3.000 MW bis 2030 				
Prognose Anteil EE [%]	5.000+ MW-Projekt (bis 01.2017), Kenianische Regierung: 41,6% [verfehlt]			
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	Einspeisetarife für erneuerbare Energien (20 Jahre Laufzeit) sollen min. alle drei Jahre neu festgesetzt werden; die nächste Festlegung war für Ende 2015 erwartet worden.			

Die aktuellen Werte von 12.2012⁹ gelten zunächst weiterhin:

Anlagen-größe (MW)/ Vergütung US\$/ kWh	0,2-10	0,5-10	10-40	10-50	10,1-20	35-70
Biogas	0,10					
Biomasse		0,10	0,10			
Geothermie						0,088
Solar (Netz-gebunden)		0,12	0,12			
Solar (Netz-unabhängig)		0,20				
Wasser		0,105-0,0925			0,0825	
Wind		0,11		0,11		

Die angegebenen Einspeisetarife werden in der Praxis verhandelt; ca. sechs Projekte erhalten einen Einspeisetarif, ca. 30 Projekte befinden sich in der Verhandlungsphase des Stromabnahmevertrags (Power Purchase Agreements, PPA) zwischen KPLC und dem Stromerzeuger. Ca. 130 Projekte in einer Größenordnung von insgesamt 3.500 MW sind in entsprechenden Vor- und Planungsphasen. Aktuell werden vier 40 MW netzgekoppelte PV-Projekte intensiver diskutiert (Alten Enérgias Renovables, Malindi Solar, Eldosol Energy Ltd., Radian Solar Solutions).

Ausschreibungsregime: Aktuell wird ein Ausschreibungsregime für erneuerbare Energien diskutiert. Im Februar 2018 kündigte der zuständige Staatssekretär an, hierfür substituierte Ländereien in Nordkenia und in der Nähe des Seven Forks-Damm des Flusses Tana anzubieten. Die Hoffnung der Regierung ist es, die eigentlich gesetzlich festgelegten Einspeisetarife zu halbieren.

Net-Metering Modell (Energiegesetz 12.2012) erlaubt die Verrechnung des eingespeisten Stroms aus EE-Anlagen (< 1 MW) mit Strombezug des EE-Anlagenbetreibers.

5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)

Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?

Politische Zielgeber

Die Energieregulierungsbehörde (ERC) ist für die Zielsetzung im EnEff-Bereich verantwortlich. Sie wird unterstützt durch die kenianische Standardisierungsbehörde (KeBS). Entwicklungspotenzial besteht, ist aber aufgrund fehlenden Wissens und Erfahrungen noch nicht besonders genutzt.

Die kenianische Regierung arbeitet aktuell an der Einführung von **Standards für Energieeffizienz bei Anwendungen** für Haushalte, Gewerbe und Industrie.

Es gibt aktuell keine vorgegebenen Standards für energieeffizientes Bauen.

Primärenergieverluste

Ein Bericht des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und der Kenya Association of Manufacturers (UNDP-GEF-KAM) geht davon aus, dass zwischen 10-30% Primärenergie aufgrund fehlender Informationen, Motivation, Know-how und begrenzten finanziellen Möglichkeiten verloren gehen. Aufgrund dieses Berichts wurde das Centre for Energy Efficiency and Conservation (CEEC) bei KAM etabliert. Hierdurch sollen bis Ende 2016 die Einsparung von mehr als 20 TWh Strom angereizt werden.

Energieaudits

Große Unternehmen und Einrichtungen (> 180.000 kWh p. a.) müssen alle drei Jahre **Energieaudits** durch zertifizierte und registrierte Gutachter durchführen lassen und mindestens **50% der analysierten Energieeinsparungen umsetzen**. Für dieses Strombezugssegment sollen dadurch Energieeinsparungen i. H. v. 20-35% erzielt werden. Bei Nichtbeachtung drohen Geld- oder sogar Gefängnisstrafen; Berichte müssen an die ERC geschickt werden. Die Durchsetzung ist allerdings langsam – so wurden bis August 2015 bei nur 106 von 3.500 von der ERC identifizierten Einrichtungen mit einem entsprechenden Stromverbrauch Energieaudits durchgeführt (ca. 1.000 Anfang des Jahres 2017). Rund 60% des Stromabsatzes von Kenya Power (KPLC) gehen auf energieintensive Einrichtungen zurück; davon befindet sich ca. die Hälfte in den Industriegebieten Nairobis und im Stadtzentrum.

⁹ Ministry of Energy of the Republic of Kenya, Feed-In-Tariffs Policy on Wind, Biomass, Small-Hydro, Geothermal, Biogas and Solar Resource Generated Electricity, 12.2012.

	<p>Anfang des Jahres 2018 sind 28 Firmen/ Gutachter (2016: 16 Firmen/ 35 Gutachter) für die Durchführung von Energieaudits bei der Energieregulierungskommission registriert, was den Bedarf bei Weitem nicht deckt und unter dem Ziel von 300 Gutachtern für Ende 2015 bleibt. Kosten für die Durchführung von Energieaudits werden mit ca. € 4.500-13.500 bei einer Dauer zwischen zwei und vier Wochen angegeben.</p> <p>Bis Ende 2014 identifizierten 400 Energieaudits des Energieministeriums und der dänischen Entwicklungsorganisation DANIDA Einsparpotentiale von 45 MW.</p>
<p>Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind im Land gegeben?</p>	<p>Fehlende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten werden als größte Herausforderungen für Energieeffizienz in Kenia genannt. Durch die Partnerschaft des Energieministeriums und der Kenya Association of Manufacturers (KAM) gewährt KAM seinen Mitgliedern einen 25% Rabatt auf die Durchführung von Energieaudits.</p> <p>Aktuell wird an der Bewusstseinsbildung bei Industrie und Regierung sowie an Ausbildungsstrukturen von Ingenieuren für Industrie und Beratung auf Universitäts- und Fachhochschulniveau gearbeitet.</p>
<p>Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?</p>	<p>Die Nahrungsmittelindustrie, darunter der mengen- und wertmäßig bedeutendste Teesektor, ist organisatorisch und finanziell mit am besten aufgestellt, da wachsend, teilweise exportorientiert sowie auch im Binnenmarkt mit starkem Wettbewerb konfrontiert. Der hohe Bedarf an Strom, Wärme und Kälte ist, je nach Branche, ein wesentlicher Kostentreiber. Neben den Exporteuren von Rohware gibt es auch eine nennenswerte Anzahl an Verarbeitungsunternehmen. Die Zahl der Supermärkte steigt stetig an und weiterhin sind Expansionen, auch in andere Länder Ostafrikas auszumachen.</p> <p>Die Schnittblumenindustrie ist für den Export sehr bedeutend und orientiert sich an internationalen Industriestandards. Energieaudits ergaben eine Reihe von Energieeffizienzmaßnahmen wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> > Installation von energieeffizienten Motoren und Beleuchtung (LED), > Effizientere Aufteilung der Kühlräume und Sicherstellung der Funktion installierter Kühlmechanismen, > Einführung von Energiemanagementsystemen, > Regelantriebe zur Regulierung von Bewässerungspumpen und der Düngemittelausbringung, > Austausch von ineffizienten Kondensatorblöcken, > Installation von Wärmerückgewinnungssystemen und > die Optimierung von Wasserpumpensystemen. <p>Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten der Kosteneinsparungen durch Installation von PV- oder Bioenergiesystemen. Es wird davon ausgegangen, dass nur ca. 20% der Blumenindustrie in Kenia bereits einige Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt haben.</p> <p>Innerhalb der städtischen Gebiete, davon mit weitem Abstand am bedeutendsten der Ballungsraum um Nairobi, gewinnt zudem die Gebäudetechnik und -ausstattung zunehmend an Bedeutung. Mit hohen Investitionsbudgets werden vor allem Einkaufszentren, Hotels und hochpreisige Apartmentblöcke errichtet.</p> <p>Die Tourismusindustrie eröffnet auch außerhalb der Städte durch ihr insgesamt hochpreisiges und qualitätsorientiertes Profil Möglichkeiten für Investitionen in Energie- und Prozesseffizienz.</p> <p>Beim verarbeitenden Gewerbe sind Textilindustrie und Holzverarbeitung zu nennen. Oftmals produzieren exportorientierte Unternehmen innerhalb von Sonderwirtschaftszonen, in denen wesentliche Ver- und Entsorgungsaufgaben von der Verwaltung übernommen werden.</p>

Wechselkurs, 08.02.2018

- 120,823 KSH/ €; 0,00813 €/ KSH
- 102,299 KSH/ US\$; 0,00961 US\$/ KSH

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Quellen

1. Business Monitor International, Kenya Power Report, 2015.
2. Chumo, Dr. Ben, Managing Director and CEO at Kenya Power and Lightning Company Ltd. (KPLC), Presentation "KPLC's plans for the integration of Renewable Energy in Kenya's Grids – Feed-in-Tariffs for Renewable Energies, Netmetering and Mini-Grids", 11.2015.
3. Ecocare International Ltd., Energy Performance Baselines and Benchmarks and the Designation of Industrial, Commercial and Institutional Energy Users in Kenya, 2013.
4. Energy Regulatory Commission, Approval of schedule of tariffs set by the ERC for supply of electrical energy by the Kenya Power and Lightning Company Limited pursuant to section 45 of the Energy Act, 2006.
5. Federal Ministry of Economic Affairs and Energy, Sungrowers – Harnessing the renewable energy potential in the Kenyan Flower Industry, 05.2015.
6. Germany Trade and Invest (GTAI), Ostafrikas Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen wächst, 17.09.2015.
7. Germany Trade and Invest (GTAI), Wirtschaftstrends kompakt, 2014-2015.
8. Germany Trade and Invest (GTAI), Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2015/16, 2015.
9. Institute of Economic Affairs (IEA), Situational Analysis of Energy Industry, Policy and Strategy for Kenya, 2015.
10. Kenya Power and Lightning Company Ltd. Annual Report 2016.
11. Kenya National Bureau of Statistics (KNBS), Economic Surveys 2015, 2014, 2005, 2001.
12. Ministry of Energy and Petroleum, Renewable Energy Auctions Study – Draft Inception Report, November 2015.
13. Ministry of Energy and Petroleum, Feed-in-Tariffs Policy on Wind, Biomass, Small-hydro, Geothermal, Biogas and Solar Resource generated Electricity, December 2012.
14. Otuki, Neville, "Jail threat as building owners shun energy audits", Business Daily, 07.08.2015.
15. Renewable Energy Policy Network for the 21st century (REN21), Renewables 2014 – Global Status Report, 2014.
16. Republic of Kenya, Ministry of Energy and Petroleum, Draft National Energy and Petroleum Policy, 06.2015.
17. Simiyu, Silas and Peter Omenda, Country Update Report for Kenya 2010-2014, 2015.
18. The World Bank Group, Energy Efficiency in Kenya, 2015.
19. Triple E Consulting – Energy, Environment and Economics B.V., Market Study to Strengthen Economic Cooperation in the Energy Sector – Final Report, October 2014.
20. United Nations Statistics Division, Energy Balances and Electricity Profiles, 2014.
21. Internationale Energieagentur (IEA), 2015.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland (Autoren Factsheet):

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia

Andreas Kaiser, Abteilungsleiter Energie

Telefon: +254 20 663 300

Email: Andreas.Kaiser@kenya-ahk.co.ke

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Kenia

Thilo Vogeler, Projektmanager

Telefon: +254 20 663 300

Email: Thilo.Vogeler@kenya-ahk.co.ke